



AMTSBLATT

Gemeinsames Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover

JAHRGANG 2012

HANNOVER, 15. MÄRZ 2012

NR. 09

INHALT

SEITE

A) SATZUNGEN, VERORDNUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER REGION HANNOVER UND DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Region Hannover

— — —

Landeshauptstadt Hannover

— — —

B) SATZUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER STÄDTE UND GEMEINDEN

1. Stadt BURGWEDEL

Haushaltssatzung der Stadt Burgwedel für das Haushaltsjahr 2012 80

2. Stadt HEMMINGEN

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Hemmingen 80

3. Gemeinde ISERNHAGEN

Haushaltssatzung der Gemeinde Isernhagen für das Haushaltsjahr 2012 81

4. Stadt NEUSTADT AM RÜBENBERGE

Bebauungsplan Nr. 128 A „Gewerbegebiet Ost“, 3. Änderung und Erweiterung, Stadt Neustadt a. Rbge., Kernstadt 81

5. Stadt PATTENSEN

Einfacher Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“;
Beschluss über den Bebauungsplan gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) 82

6. Gemeinde UETZE

Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 17 „Ortskern“, Ortschaft Hänigsen 83

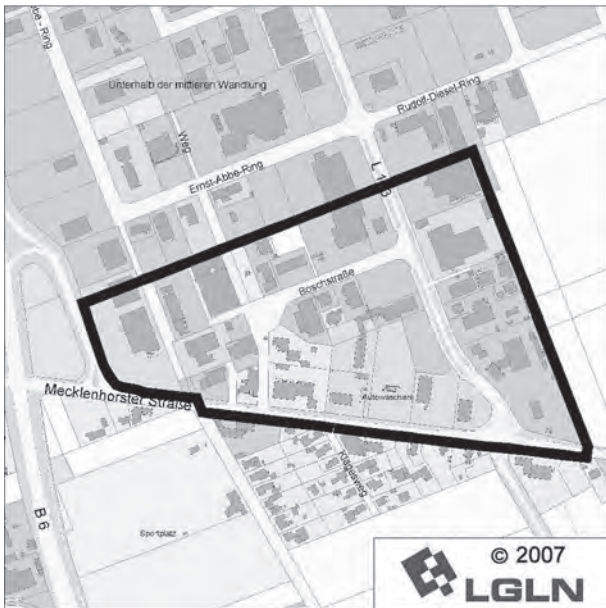
7. Stadt WUNSTORF

Haushaltssatzung der Stadt Wunstorf für das Haushaltsjahr 2012 85

C) SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN

Wasserzweckverband Peine

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 85



Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist vorstehender Planskizze zu entnehmen.

Der Bebauungsplan Nr. 128 A „Gewerbegebiet Ost“, 3. Änderung und Erweiterung, mit Begründung und Zusammenfassender Erklärung, wird bei der Stadt Neustadt a. Rbge. – Team Stadtplanung –, Theresenstraße 4, 31535 Neustadt a. Rbge., während der Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 08.00 – 16.00 Uhr, Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Dies gilt auch für die VDI-Richtlinie 2714 „Schallausbreitung im Freien“ vom Januar 1988.

Hinweise:

- I. Nach § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden unbeachtlich
 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes, und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
 wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Neustadt a. Rbge. unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.
- II. Entschädigungsberechtigte können gemäß § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Der Entschädigungsberechtigte kann die Fälligkeit des Anspruchs gemäß § 44 Abs. 3 Satz 2 BauGB dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Neustadt a. Rbge. beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt gemäß § 44 Abs. 4 BauGB, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Neustadt a. Rbge., den 05.03.2012

STADT NEUSTADT A. RBGE.
DER BÜRGERMEISTER
im Auftrag
Dr. Weusthoff

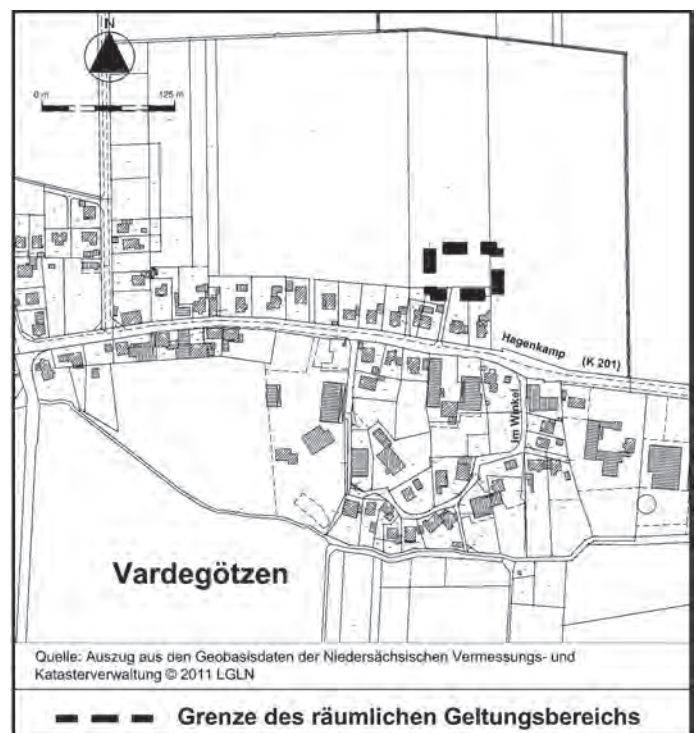
5. Stadt PATTENSEN

Einfacher Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“; Beschluss über den Bebauungsplan gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 BauGB und aufgrund der §§ 10 und 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Pattensen in seiner Sitzung am 16. Februar 2012 den einfachen Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“ als Satzung und die Begründung beschlossen.

Der einfache Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“ ist nach § 8 Abs. 2 Satz 1 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Er bedarf daher nicht der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde nach § 10 Abs. 2 BauGB.

Der **räumliche Geltungsbereich** des Bebauungsplans liegt am Nordrand der Ortslage von Vardegötzen, im Anschluss an die vorhandene Bebauung auf der Nordseite der Straße „Hagenkamp“ (K 201). Er ist im untenstehenden Kartenausschnitt verdeutlicht.



Interessierte können den einfachen Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“ und die Begründung dazu in der Stadtverwaltung im Sachgebiet „Verwaltung, Planung, Umwelt“, Dienstgebäude Walter-Bruch-Straße 1, während der Sprechstunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

Eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Pattensen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche sind zu beachten.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der einfache Bebauungsplan Nr. 701 „Vardegötzen, Reitplatz“ in Kraft.

Pattensen, den 01.03.2012

STADT PATTENSEN
Der Bürgermeister
Griebe

6. Gemeinde UETZE

Satzung über eine Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 17 „Ortskern“, Ortschaft Hänigsen

Präambel

Aufgrund der §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) i.V.m. den §§ 10 und 58 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in der jeweils zurzeit gültigen Fassung beschließt der Rat der Gemeinde Uetze am 01.03.2012 folgende Satzung:

§ 1

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Uetze hat in seiner Sitzung am 18.11.2010 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. 17 „Ortskern“ Ortschaft Hänigsen, beschlossen. Der Ortskern zeichnet sich durch eine Gemengelage mit vielen unterschiedlichen Nutzungen aus (Wohnen, Landwirtschaft, Gewerbe/ Einzelhandel, öffentliche Einrichtungen, etc.). Planungsziel ist diese zahlreichen Nutzungen und ihre Erfordernisse in Einklang zu bringen und ungewollte, konfliktträchtige Nutzungen sowie sogenannte Wildbauten zu vermeiden. Trotz der verschiedenen Nutzungen ist der Ortskern von Hänigsen noch immer durch (ehemalige) alte landwirtschaftliche Hofstellen geprägt, die ein zusammenhängendes, erhaltenswertes Ortsbild ergeben. Einige Gebäude sind Denkmal geschützt. Um diese Strukturen zu bewahren und zukünftige Bauvorhaben gestalterisch dem bestehenden charakteristischen Ortsbild anzupassen

werden örtliche Bauvorschriften (zur Gestaltung) in den Bebauungsplan integriert. Der Aufstellungsbeschluss ist am 08.02.2012 ortsüblich bekannt gemacht worden. Zur Sicherung der Planung für den Neuaufstellungsbereich wird eine Veränderungssperre beschlossen.

§ 2

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre entspricht dem räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 17 „Ortskern“, Ortschaft Hänigsen. Der räumliche Geltungsbereich ist aus dem Lageplan im Maßstab 1:5000 ersichtlich, welcher Bestandteil dieser Satzung ist und in welchem der räumliche Geltungsbereich durch eine schwarze gestrichelte Linie kenntlich gemacht ist.

§ 3

- (1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 1) dürfen
 1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt und bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
 2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
- (2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme erlassen werden. Die Entscheidung über die Ausnahme trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

§ 4

Die Baugenehmigungsbehörde kann im Einvernehmen mit der Gemeinde Uetze Ausnahmen von der Veränderungssperre zulassen, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 5

Diese Satzung tritt am Tag der Bekanntmachung im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover in Kraft. Sie tritt außer Kraft, sobald und soweit der aufzustellende Bebauungsplan Nr. 17 Ortskern“ Ortschaft Hänigsen, in Kraft tritt, unabhängig davon spätestens nach Ablauf von 2 Jahren seit ihrer Bekanntmachung.

Uetze, den 07.03.2012

GEMEINDE UETZE
Der Bürgermeister
Werner Backeberg